

Bewerbung zur Landtagskandidatur im Wahlkreis 15 Duderstadt

Liebe Freundinnen und Freunde,

Bildungsinvestitionen statt Sparmaßnahmen!

Die Corona-Pandemie wirkt wie ein Brennglas auf Ungleichheiten in unserer Gesellschaft, gerade auch im Bereich Bildung. Die Möglichkeiten auf gute technische Ausstattung für das Homeschooling, einen ruhigen Arbeitsraum und eine gute Internetverbindung ist nicht allen Schüler*innen und Studierenden gleichermaßen gegeben. Und dabei klafft die Schere hier eh schon weit auseinander: 75% der Kinder aus Akademiker*innenhaushalten beginnen eine Studium, im Vergleich sind es 20% der Kinder aus Nichtakademiker*innenhaushalten.

Luftfilter sind immer noch nicht an allen Schulen vorhanden, stattdessen lautet die Devise Dauerlüften und an maroden Schulgebäuden macht sich der Investitionsstau in der öffentlichen Infrastruktur bemerkbar. Die momentane Landesregierung kürzt im Bereich Bildung, wo es nur geht. Im Rahmen der globalen Minderausgabe fallen 24 Millionen Euro jährlich an den Hochschulen weg. Mit der Streichung des Studium Oecologicum und der Antidiskriminierungsberatungsstelle an der Uni Göttingen, werden diese Kürzungen auf dem Rücken der Studierenden ausgetragen. Es braucht mehr Investitionen in die Bildung, statt Sparmaßnahmen!

Familien nicht im Stich lassen!

Die Corona Krise hat die Schiefelage in unserer Gesellschaft deutlich gemacht. Während sich Milliardäre einen Wettlauf ins All liefern, hängen Millionen Menschen im Niedriglohnsektor und wissen am Ende des Monats nicht wie sie ihre Mieten bezahlen können! Gerade Mütter, Frauen und junge Menschen gehören zu den Verlierer*innen der Pandemie. Mütter mussten zu Hause den Laden schmeißen, im Home Office arbeiten und nebenbei den Kindern den Schulstoff vermitteln. Ich habe selber miterlebt, wie es ist, wenn von einem Tag auf den anderen die Kinderbetreuung ausfällt und man mit zwei Kleinkindern auf dem Schoß vor einem Berg an Arbeit sitzt. Wenn das Bundesfamilienministerium dann Pressemeldungen rausgibt, dass Home Office und Kinderbetreuung ja so gut vereinbar sind, ist



das einfach nur noch blanker Hohn. Durch diese Ausnahmesituation sind viele Eltern an ihre Belastungsgrenze gekommen. Unsere Politik muss Familien wieder mehr in den Fokus nehmen und sie in der Krise nicht alleine lassen.

Infrastruktur vor Ort

Das gute Leben für Alle muss über den Profitinteressen von Wenigen stehen, denn Wohnen, Mobilität und Gesundheit sind Grundrechte und keine Profit-Chancen. Gerade geben viele junge Menschen die Hälfte ihres Einkommens für ihre Wohnung in der Stadt aus - doch während Wohnen auf dem Land günstiger sein mag, fahren hier mit Glück an Schultagen zwei Busse am Tag. Daher brauchen wir massive Investitionen in unsere Infrastruktur, die Schaffung von Wohnraum im Leerstand, den Ausbau von ÖPNV und Radwegen und die Reaktivierung von Bahnstrecken, damit Mobilität nicht mehr gleich Führerschein bedeutet.

Auch die Misswirtschaft und Überlastung im Gesundheitssystem wird seit Corona immer deutlicher. Gerade die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum müssen wir angehen. Immer wieder müssen Krankenhäuser in der Fläche schließen. Mit der Schließung der Geburtsstation im Krankenhaus St. Martini in Duderstadt müssen Schwangere nun immer weiter weg fahren, um gebären zu können. Von Psychotherapie, über einen Schwangerschaftsabbruch bis hin zum Zahnersatz muss jede Leistung schnell, kostenlos und für alle ohne Barrieren zugänglich sein. Dafür braucht es die Rekommunalisierung der Krankenhäuser, denn nur so wird der Profitzwang gestoppt.

Nazis bekämpfen, Demokratie schützen!

Im ganzen Kreis versammeln sich seit einigen Monaten jeden Montag Querdenker*innen, um durch die Straßen zu ziehen und Verschwörungsideologien zu verbreiten. Diese Erzählungen mögen harmlos erscheinen, doch das sind sie nicht. Sie funktionieren dadurch, dass sie für die momentane Krise einfache Erklärungen und damit einen Sündenbock etablieren wollen. Deswegen sind solche Verschwörungsmymen immer antisemitisch, rassistisch oder gegen andere Menschengruppen gerichtet. Das Gefährliche daran ist, dass aus Worten leicht Taten folgen können. Dazu gibt es inzwischen traurigerweise genug Beispiele – von der Erschießung eines Tankstellenmitarbeiters in Rheinland-Pfalz, über Fackelaufmärsche vor den Privathäusern von Politiker*innen, bis hin zu vielfältigen Morddrohungen gegenüber Journalist*innen.

Hauptproblem an der Querdenken-Bewegung ist ihre Nähe zur antidemokratischen und menschenfeindlichen Rechten, die bei den Protesten mitmarschiert und diese instrumentalisiert. Es braucht antifaschistisches ziviles Engagement, um für eine offene Gesellschaft einzustehen. Doch hier muss die Politik mitziehen mit einer Stärkung von zivilgesellschaftlichen antifaschistischen Bewegungen und einem besseren Schutz von engagierten Kommunalpolitiker*innen, Journalist*innen und weiteren gefährdeten Personengruppen.

Für eine nachhaltige, feministische und sozial gerechte Zukunft!

Im letzten Jahr haben wir zusammen einen Doppelwahlkampf gewuppt. Für die Kommunal- und die Bundestagswahl haben wir tausende Flyer verteilt, Infostände besetzt und unzählige Plakate gehängt. Ich durfte diesen Wahlkampf im Kreisvorstand und im Wahlkampfleitungsteam des Kreisverbandes mitbegleiten und war immer wieder begeistert wie viele Menschen sich engagiert und eingebracht haben. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Dieses Jahr möchte ich mit Euch zusammen wieder einen erfolgreichen Wahlkampf führen und für eine nachhaltige, feministische und sozial gerechte Zukunft streiten! Dafür würde ich mich über Eure Unterstützung freuen.

Eure
Pippa

Über mich

- 27 Jahre alt
- Studiere Mathematik in Göttingen
- mag Radfahren, heißen Tee und bunte Textmarker

Themen

- Bildung und Hochschulpolitik
- Innenpolitik
- Antifaschismus
- Feminismus & Queer

Politisches

- Seit November 2021 Votenträgerin der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen zur Landtagswahl
- 202 Mitglied im Wahlkampfleitungsteam des KV und SV
- 2020-2021 Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen
- Seit März 2020 im AStA der Uni Göttingen
- 2020 als Finanzreferentin
- Seit April 2021 als AStA Vorsitzende
- Seit 2017 im Kreisvorstand der GRÜNEN Göttingen
- 2017-2021 als Kreiskassiererin
- seit November 2021 als Beisitzerin
- 2016-2017 Mitglied im Stadtvorstand der GRÜNEN Göttingen
- 2014-2016 und 2019-2020 Schatzmeisterin im Landesvorstand der GJ Nds
- Seit 2014 Mitglied im Landesfinanzrat der GRÜNEN Niedersachsen
- 2013-2014 Delegierte zum Bundesfrauenrat
- 2013 politische Geschäftsführerin der GJ Unterfranken
- Ab 2011 im Vorstand der GJ Würzburg
- 2012 – 2013 als Sprecherin
- Seit 2011 Mitglied bei den GRÜNEN und der GJ